

**Syngenta Seeds GmbH
Bad Salzuflen**

**Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2022**

Handelsregister HRB 6667 des Amtsgerichts Lemgo

INHALTSVERZEICHNIS

Bilanz	1
Gewinn- und Verlustrechnung	3
Anhang	4
Allgemeine Hinweise	4
Registerinformationen	4
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	4
Erläuterungen zur Bilanz	7
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	12
Sonstige Angaben	12

Syngenta Seeds GmbH, Bad Salzuflen

Bilanz zum 31. Dezember 2022

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20.558,50	59.472,51
	<u>20.558,50</u>	<u>59.472,51</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.304.263,65	10.744.650,23
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.748.072,48	10.154.659,34
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	239.909,44	273.667,34
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	364.429,36	157.568,76
	<u>20.656.674,93</u>	<u>21.330.545,67</u>
	20.677.233,43	21.390.018,18
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	30.438,20	18.376,29
2. Unfertige Erzeugnisse	44.446,54	26.325,70
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	3.593.230,60	7.309.578,51
	<u>3.668.115,34</u>	<u>7.354.280,50</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.061.171,02	7.018.890,62
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.234.482,96	12.573.450,65
<i>davon gegen Syngenta Germany GmbH EUR 0,00 (Vj. EUR 461.677,29)</i>		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.466.055,60	1.326.094,54
	<u>23.761.709,58</u>	<u>20.918.435,81</u>
	44.864,33	43.319,70
III. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>27.474.689,24</u>	<u>28.316.036,01</u>
	48.151.922,67	49.706.054,19

Syngenta Seeds GmbH, Bad Salzuflen

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.330.100,00	1.330.100,00
II. Kapitalrücklage	18.496.957,68	18.496.957,68
III. Gewinnrücklagen	102.442,66	102.442,66
IV. Gewinnvortrag	359.676,31	359.676,31
	<hr/>	<hr/>
	20.289.176,65	20.289.176,65
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.306.147,00	6.715.092,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	746,42
3. Sonstige Rückstellungen	6.695.410,66	7.134.645,88
	<hr/>	<hr/>
	14.001.557,66	13.850.484,30
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.920.071,22	1.899.353,42
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.839.971,95	11.237.614,91
<i>davon gegenüber Syngenta Germany GmbH EUR 1.715.259,11 (Vj. EUR 2.014.023,29)</i>		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.101.145,19	2.429.424,91
<i>davon aus Steuern EUR 504.894,83 (Vj. EUR 1.022.432,20)</i>		
	<hr/>	<hr/>
	13.861.188,36	15.566.393,24
	<hr/>	<hr/>
	48.151.922,67	49.706.054,19

Syngenta Seeds GmbH, Bad Salzflen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022	2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	99.630.433,87	92.314.379,58
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	(301.654,07)	243.669,78
3. Sonstige betriebliche Erträge	174.188,53	3.386.754,97
<i>davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 6.103,36 (Vj. EUR 500,98)</i>		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	(54.783.831,78)	(47.270.225,62)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(6.909.644,29)	(6.409.311,27)
	(61.693.476,07)	(53.679.536,89)
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	(18.560.656,75)	(18.069.457,23)
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
<i>davon für Altersversorgung EUR 841.075,00 (Vj. EUR 541.482,00)</i>	(4.265.239,82)	(3.983.500,70)
	(22.825.896,57)	(22.052.957,93)
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(1.779.941,61)	(2.117.529,27)
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(11.249.347,24)	(15.567.162,20)
<i>davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 24.439,47 (Vj. EUR 14.562,77)</i>		
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.309,92	312,52
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(308.107,84)	(260.928,87)
<i>davon an verbundene Unternehmen: EUR 176.209,79 (Vj. EUR 105.774,57)</i>		
<i>davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 131.888,00 (Vj. EUR 154.510,00)</i>		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(4.011,77)	(9.700,06)
11. Ergebnis nach Steuern	1.643.497,15	2.257.301,64
12. Sonstige Steuern	(8.438,80)	(263.278,35)
13. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn	(1.635.058,35)	(1.994.023,29)
14. Jahresüberschuss	0,00	0,00
15. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir in der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung Angaben zu Davon-Vermerken gemacht.

Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Syngenta Seeds GmbH mit Sitz in Bad Salzuflen im Handelsregister des Amtsgerichts Lemgo unter der Nummer HRB 6667 eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwertes aus der Erstkonsolidierung von Asset Deals sind zu Anschaffungskosten bilanziert und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen (3-5 Jahre) vermindert.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer, die überwiegend zwischen 1 und 50 Jahren liegt, linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen:

- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken: 1 - 50 Jahre
- Technische Anlagen und Maschine: 1 - 30 Jahre
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: 1 - 20 Jahre

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - Fortsetzung

Vorräte

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten und angemessene Teile des Werteverzehrs des Anlagevermögens berücksichtigt werden. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert. Es wurden keine Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten einbezogen.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten und Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen, sofern dieser Wert den Buchwert unterschreitet.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder ihrem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert oder am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel werden mit ihrem Nominalwert angesetzt.

Syngenta Seeds GmbH, Bad Salzufen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - Fortsetzung

Eigenkapital

Das Eigenkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden nach der so genannten Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ von der Heubeck-Richttafeln-GmbH ermittelt. Für die Abzinsung wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,78% (Vj. 1,87%) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Rentensteigerungen wurden mit 2,20% (Vj. 1,75%), Gehaltstrends mit 3,00% (Vj. 3,00%) und eine Dynamik der gesetzlichen Rentenversicherung mit 2,90% (Vj. 2,90%) berücksichtigt.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden im Sinne des § 253 Abs. 2 HGB mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet. Daraus resultierende Währungsgewinne und -verluste wurden unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Syngenta Seeds GmbH, Bad Salzuflen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - Fortsetzung

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Berichtswährung

Die Berichtswährung der Gesellschaft ist der Euro.

Der Jahresabschluss der Schweizer Betriebsstätte der Syngenta Seeds GmbH, deren funktionale Währung der Schweizer Franken ist, wurde in die Jahresabschlusswährung Euro umgerechnet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Syngenta Seeds GmbH, Bad Salzuflen

Erläuterungen zur Bilanz - Fortsetzung

Anlagevermögen - Fortsetzung

Entwicklung des Anlagevermögens 2022

	01.01.2022 EUR	Anschaffungskosten		31.12.2022 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	944.466,29	-	-	944.466,29
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	-	-	1,00
	<u>944.467,29</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>944.467,29</u>
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.528.562,31	104.025,38	(10.672,56)	16.621.915,13
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.364.286,12	711.776,62	(115.108,25)	13.960.954,49
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.813.870,02	49.129,48	(119.021,68)	4.743.977,82
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	157.568,76	214.463,36	(7.602,76)	364.429,36
	<u>34.864.287,21</u>	<u>1.079.394,84</u>	<u>(252.405,25)</u>	<u>35.691.276,80</u>
	<u>35.808.754,50</u>	<u>1.079.394,84</u>	<u>(252.405,25)</u>	<u>36.635.744,09</u>

Erläuterungen zur Bilanz - Fortsetzung

Anlagevermögen - Fortsetzung

Entwicklung des Anlagevermögens 2022

	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	(884.993,78)	(38.914,01)	-	(923.907,79)	59.472,51
2. Geschäfts- oder Firmenwert	(1,00)	-	-	(1,00)	-
	<u>(884.994,78)</u>	<u>(38.914,01)</u>	<u>-</u>	<u>(923.908,79)</u>	<u>59.472,51</u>
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	(5.783.912,08)	(540.676,68)	6.937,28	(6.317.651,48)	10.744.650,23
2. Technische Anlagen und Maschinen	(3.209.626,78)	(1.118.363,48)	115.108,25	(4.212.882,01)	10.154.659,34
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	(4.540.202,68)	(81.987,44)	118.121,74	(4.504.068,38)	273.667,34
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	-	157.568,76
	<u>(13.533.741,54)</u>	<u>(1.741.027,60)</u>	<u>240.167,27</u>	<u>(15.034.601,87)</u>	<u>21.330.545,67</u>
	<u>(14.418.736,32)</u>	<u>(1.779.941,61)</u>	<u>240.167,27</u>	<u>(15.958.510,66)</u>	<u>21.390.018,18</u>

Syngenta Seeds GmbH, Bad Salzflen

Erläuterungen zur Bilanz - Fortsetzung

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte liegen mit TEUR 10.061 über dem Vorjahr (TEUR 7.019).

Der Ausweis der Forderungen gegen verbundene Unternehmen betrifft im Wesentlichen Forderungen aus erbrachten Leistungen (TEUR 12.234, Vj. TEUR 12.573).

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt TEUR 1.330 (Vj. TEUR 1.330) und ist voll eingezahlt. Die Kapitalrücklage von TEUR 18.497 (Vj. TEUR 18.497) ist in Höhe von TEUR 372 (Vj. TEUR 511) für die Ausschüttung gesperrt.

Die Ausschüttungssperre resultiert aus der Unterschiedsbewertung aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung zwischen dem sieben- und zehnjährigen Durchschnittzinssatz gemäß § 253 Abs. 2 i.V.m. Abs. 6 HGB und beträgt TEUR 372 (Vj. TEUR 511).

Alleiniger Gesellschafter ist die Syngenta Germany GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 127021 und bis zum 07.04.2022 ansässig in Maintal.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen betragen TEUR 7.306 (Vj. TEUR 6.715), die korrespondierenden Zinsaufwendungen betragen TEUR 122 (Vj. TEUR 143) und sind unter dem Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt bei Verwendung des siebenjährigen Durchschnittzinssatzes von 1,43% (Vj. 1,35%) TEUR 372 und unterliegt in Übereinstimmung mit dem BMF-Schreiben vom 23. Dezember 2016 im Zusammenhang mit dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag mit der Syngenta Germany GmbH nicht der Abführungssperre, jedoch der Ausschüttungssperre.

Syngenta Seeds GmbH, Bad Salzuflen

Erläuterungen zur Bilanz - Fortsetzung

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Kundenboni, Verpflichtungen aus dem Personalbereich und ausstehende Rechnungen.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 9.840, Vj. TEUR 11.238) beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von TEUR 1.635 Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

- nach Regionen	2022		2021	
	TEUR	%	TEUR	%
Inland	68.551,26	68,81	63.709,82	69,01
Ausland	3.092,18	3,10	3.177,52	3,44
Sonstige Umsatzerlöse Inland und Ausland	27.986,99	28,09	25.427,04	27,55
	99.630,43	100,00	92.314,38	100,00

Von einer weiteren Aufgliederung der Umsätze wird unter Inanspruchnahme der Schutzklausel des § 286 Abs 2 2. Halbsatz HGB abgesehen.

Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 174 (Vj. TEUR 3.387) sind neben Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen größtenteils Zuschüsse aus staatlicher Förderung enthalten. In 2021 war die Höhe der sonstigen betrieblichen Erträge maßgeblich durch den im Rahmen des Verkaufs des Standorts Hadmersleben erzielten Veräußerungsgewinn geprägt.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 11.249, Vj. TEUR 15.567) gegenüber dem Vorjahr ergibt sich ebenfalls zum größten Teil aus dem Verkauf des Standorts Hadmersleben 2021 und der damit in Zusammenhang stehenden Weitergabe des Veräußerungsgewinns an die Syngenta AG, Basel/Schweiz. Im Übrigen betreffen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen vor allem Werbe- und Vertriebsaufwendungen sowie Verwaltungsaufwand.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 308 (Vj. TEUR 261) bestehen im Wesentlichen aus der Aufzinsung von Rückstellungen und den im Rahmen des konzernweiten Cash Pool gezahlten Zinsen.

Gewinnverwendung

Der Jahresgewinn wird gemäß Ergebnisabführungsvertrag an die Muttergesellschaft, Syngenta Germany GmbH, abgeführt.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Am Bilanzstichtag bestanden keine in der Bilanz zu vermerkenden oder im Anhang anzugebenden Haftungsverhältnisse.

Syngenta Seeds GmbH, Bad Salzflen

Sonstige Angaben – Fortsetzung

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen zum 31.12.2022 in Gestalt von Miet- und Leasingverträgen sowie Erbbauverpflichtungen in Höhe von TEUR 5.902 (Vj. TEUR 5.850); davon fällig im Folgejahr in Höhe von TEUR 1.027 (Vj. TEUR 934). Die Miet- und Leasingverträge bzw. Erbbauverpflichtungen enden zwischen 2023 und 2078.

Geschäftsführung

Dr. Heike Köhler Seeds BU Head DACH

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Gesellschaft nimmt bei der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung die Erleichterungen des § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB i.V. m. § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch.

Gesamtbezüge und Rückstellungen für Pensionen und Anwartschaften ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung

Die Pensionsrückstellung für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen beläuft sich zum 31.12.2022 auf TEUR 3.192 (Vj. TEUR 3.059). Im Geschäftsjahr wurden Zahlungen in Höhe von TEUR 222 (Vj. TEUR 258) geleistet.

Sonstige Angaben - Fortsetzung

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres 2022 beschäftigten Mitarbeiter beträgt 291 (Vj. 298).

Die Mitarbeiterstruktur stellt sich wie folgt dar:

Mitarbeitertyp	2022	2021
Tarifangestellte	159	174
Außertarifliche Mitarbeiter	87	73
Gewerbliche Mitarbeiter	26	28
Aushilfen	19	23

Konzernverhältnisse

- Die Muttergesellschaft der Syngenta AG, Basel/Schweiz, ist die **Syngenta Group NL B.V., Amsterdam/Niederlande**. Die oberste Muttergesellschaft der Syngenta Seeds GmbH ist Sinochem Holdings Corporation Ltd., Peking/China, ein chinesisches Staatsunternehmen.
- Die **Syngenta AG, Basel/Schweiz**, stellt einen Konzernabschluss für den kleinsten und die **Syngenta Group Co. Ltd., Peking/China**, für den größten Kreis der Unternehmen auf. Diese Konzernabschlüsse sind über die jeweiligen Gesellschaften erhältlich.
- Die direkte Muttergesellschaft, **Syngenta Germany GmbH, Frankfurt am Main**, ist von der Aufstellung eines Konzernabschlusses gemäß § 291 HGB befreit, da sie in den Konzern **Syngenta AG, Basel/Schweiz**, eingebunden ist.

Nachtragsbericht

Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2022 bis zur Erstellung des Jahresabschlusses sind folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Lage der Gesellschaft eingetreten:

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt für das Geschäftsjahr 2022 TEUR 69 und entfiel ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen. Das Vorjahreshonorar betrug TEUR 61.

Bad Salzuflen, 18. Oktober 2023

Die Geschäftsführung – Dr. Heike Köhler

Syngenta Seeds GmbH, Bad Salzuflen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

A. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell

Die Syngenta Seeds GmbH ist Teil des Bereichs Syngenta Seeds des internationalen Konzerns Syngenta Group mit Sitz in Basel/Schweiz. Anfang 2020 wurden die Geschäftsbereiche neu unterteilt in die Bereiche Syngenta Crop Protection, Syngenta Seeds, Adama und Syngenta Group China. Der Konzern ist die Dachorganisation aller Agro-Unternehmen, welche dem chinesischen Staatskonzern Sinochem Holdings Corporation Ltd., Peking/China, zugehörig sind.

Das Segment Syngenta Seeds (Saatgut) wird in Deutschland durch die Syngenta Seeds GmbH, Bad Salzuflen, vertreten. Der Schwerpunkt der Umsätze im Segment Saatgut liegt in den Kulturen Getreide, Mais und Gemüse sowie in dem Blumengeschäft. Gegenstand des Unternehmens sind die Züchtung, die Veredelung und der Vertrieb von landwirtschaftlichem und gärtnerischem Saatgut jeder Art. Die Hauptabsatzmärkte sind Deutschland, Österreich und die Schweiz. Der Warenbezug erfolgt größtenteils von anderen Konzernunternehmen, hauptsächlich aus Ungarn, Frankreich und den Niederlanden.

Die Syngenta Seeds GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Holding-Gesellschaft Syngenta Germany GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main.

Zwischen der Syngenta Seeds GmbH sowie ihrer Muttergesellschaft Syngenta Germany GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Ziele und Strategien

Syngenta – Kompetenz vom Saatgut bis zur Ernte

Die rapide wachsende Menschheit ausreichend zu ernähren, ist eine große Herausforderung, welcher nur durch eine immer produktivere Landwirtschaft, die alle Möglichkeiten zur Ertragssteigerung nutzt, begegnet werden kann.¹ Syngenta trägt seinen Teil hierzu bei, indem das Unternehmen passgenaue Lösungen mit modernen Pflanzenschutzmitteln und leistungsfähigem Saatgut anbietet und so Landwirten hilft, die Qualität und Erträge ihrer Ernten zu steigern. Durch Forschung, stetige Arbeit an nachhaltigen Technologien und

¹ <https://www.iva.de/ernaehrung/versorgungssicherheit>

laufenden Innovationen hat sich Syngenta zu einem weltweit führenden Unternehmen entwickelt.²

Saatgut von Syngenta: für hochwertige Nahrungsmittel

Als eines der führenden Unternehmen der Agrarbranche arbeitet Syngenta daran, das Ertragspotenzial von Nutzpflanzen ständig zu verbessern. Syngenta züchtet leistungsfähige Sorten und entwickelt fortlaufend neue Züchtungen in den eigenen Züchtungszentren. Auf diese Weise wird dazu beigetragen, den wachsenden Nahrungsmittelbedarf zu decken.

Syngenta hat im Geschäftsjahr 2020 seine „integrated crop strategy“, mit einer kombinierten Vertriebsorganisation für Pflanzenschutz und Saatgut, in eine differenzierte Vertriebsorganisation transformiert und dabei die beiden Bereiche neu aufgestellt. Hieraus resultiert, neben den bereits zuvor eigenständig tätigen Vertriebsteams der Bereiche Gemüse und Blumen, ein weiteres eigenständiges Vertriebsteam der Syngenta Seeds im Bereich Feldfrüchte mit Fokus auf Saatgut und Landwirte. Der Leitgedanke „Denken wie ein Landwirt“ spiegelt dabei unverändert den kritischen Ansatz des Teams wider. Die Fokussierung auf Saatgut gibt Syngenta ebenfalls die Möglichkeit, im Markt neue Wege zu gehen und angepasste Vertriebskonzepte, wie z.B. unser Seedpartner-Programm, anzubieten. Seedpartner sind selbständige Vertriebspartner, die auf Basis eines Rahmenvertrages mit Syngenta ihre Vertriebsaktivitäten vor Ort bei Landwirten eigenständig organisieren.

Der Sortenfokus von Syngenta im Bereich Getreide konzentriert sich auf Hybrid-Weizen sowie dessen Kommerzialisierung. Dieser Zielsetzung folgend hat sich Syngenta entschlossen, die Weizenzüchtung am Standort Bad Salzuflen zu bündeln.

Forschung und Entwicklung

Unsere Wissenschaftler arbeiten stetig an neuen Methoden, um für unsere Kunden nachhaltige Ertrags- und Qualitätssteigerungen zu erreichen. Syngenta hat dabei die Verbindung umfassender Erfahrung aus Biowissenschaften, Chemie, Pflanzengenetik und Agronomie im Blick. Diese Verbindung ermöglicht uns, innovative Wege in der Entwicklung integrierter Saatgut- und Pflanzenschutz-Lösungen zu gehen.

In Deutschland wird die Entwicklungsarbeit an verschiedenen Versuchsstandorten im Feld fortgesetzt. Hier werden die Produkte geprüft und Daten für die Zulassung erarbeitet. Als Kompetenzzentrum für Getreide, insbesondere nach dem Verkauf des Standorts Hadmersleben 2021, wird der Standort Bad Salzuflen in den nächsten Jahren sukzessive an Bedeutung gewinnen, wo sich auch das europäische Züchtungszentrum von Syngenta Seeds für Winterraps befindet.

Darüber hinaus arbeitet Syngenta in Zuchtstationen an der Züchtung und Entwicklung neuer, verbesserter Sorten - in enger Zusammenarbeit mit den auf europäischer und globaler Ebene tätigen Kollegen.

² <https://www.chemanager-online.com/news/syngenta-group-vereint-die-unternehmen-syngenta-adama-und-die-landwirtschaftlichen>

B. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Knapp die Hälfte der Fläche der Bundesrepublik Deutschland wird landwirtschaftlich genutzt. Zuletzt betrug die Agrarfläche rund 16,6 Mio. Hektar Land. Während die Gesamtzahl der Betriebe rückläufig ist, fördern steigender Kapitalbedarf sowie ein wachsender Preisdruck gleichzeitig eine Entwicklung hin zu größeren Betrieben.³

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine wie den extremen Energiepreiserhöhungen. Trotz nach wie vor schwieriger Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt aber gut behaupten. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2022 um 1,9% höher als im Vorjahr und im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, um 0,7% höher. Im Jahresdurchschnitt 2022 ist die Zahl der Erwerbstätigen um 1,3 % gestiegen und erreichte damit das höchste je in Deutschland registrierte Niveau.⁴

Wie schon in den Vorjahren war auch die Ernte 2022 durch schwierige Witterungsbedingungen geprägt. Große Hitze, eine zunehmende Bodentrockenheit und sinkende Grundwasserstände aufgrund von insgesamt mangelnden Niederschlägen in den letzten Jahren stellten die Landwirtinnen und Landwirte vor große Herausforderungen, welchen sie durch Anpassung ihrer Anbau- und Ernteplanung versuchten zu begegnen.⁵

Insgesamt haben sich die Unternehmensergebnisse der Landwirtschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich verbessert. Vor allem Ackerbau- und Milchviehbetriebe konnten ihre Ergebnisse deutlich steigern. Ursache waren vor allem höhere Erzeugerpreise für Milch, Ackerfrüchte und Rindfleisch infolge einer global knappen Versorgungslage, welche schon seit Herbst 2021 andauert. Mit dem Krieg Russlands gegen die Ukraine hat sich diese Entwicklung an den Agrarmärkten im Frühjahr und Sommer 2022 noch verstärkt.⁶

Die Wettbewerbssituation hat zuletzt keine nennenswerten Veränderungen gesehen, so gab es keine Zusammenschlüsse, keine aufstrebenden neuen Marktteilnehmer oder ungewöhnlich großen Verschiebungen von Marktanteilen.

Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse stellen den bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikator dar und liegen für das Berichtsjahr bei EUR 99,6 Mio., was einer Steigerung von circa 7,9% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Damit liegen die Umsatzerlöse auf dem im Vorjahr prognostizierten Niveau.

³ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/206250/umfrage/landwirtschaftliche-nutzflaeche-in-deutschland/>

⁴ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressekonferenzen/2023/bip2022/pm-bip.pdf?__blob=publicationFile

⁵ <https://www.bmel.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2022/115-erntebericht.html>

⁶ <https://www.bauernverband.de/topartikel/dbv-situationsbericht-mit-verbesserten-ergebnissen-in-2021-22>

Ein weiterer bedeutsamer Leistungsindikator ist das Ergebnis nach Steuern, das mit einem Gewinn von EUR 1,6 Mio. unter dem Vorjahresniveau (EUR 2,0 Mio.) und somit deutlich unter der Vorjahresprognose liegt.

Der Nettoumsatz aus Verkäufen an Dritte stieg gegenüber dem Vorjahr um 6,5%.

- Das Maissaatgutgeschäft, welches im Vergleich zum Vorjahr eine Umsatzsteigerung von 7,2% aufweist, konnte trotz eines volumenbedingten Rückgangs durch eine Preisrepositionierung das Niveau des Vorjahres leicht übertreffen.
- Im Getreidegeschäft konnte insgesamt ein Umsatzwachstum von 14,3% erzielt werden. Insbesondere bei der Hybridgerste konnte im Jahr 2022 eine deutliche Umsatzsteigerung erreicht werden.
- Der Umsatz im Bereich Raps lag mit einem Umsatzwachstum von 47,8% das dritte Jahr in Folge deutlich über dem Vorjahresniveau. Die Einführung neuer Genetik, kombiniert mit entsprechender Preisrepositionierung, hat den Umsatz im Jahr 2022 erneut stark steigen lassen.
- Das Sonnenblumengeschäft spielt in Deutschland und Österreich im Vergleich zu unseren anderen Geschäftsfeldern aufgrund der begrenzten Anbaufläche eine untergeordnete Rolle, allerdings ist das Sonnenblumengeschäft hoch profitabel. Im Jahr 2022 nutzten Landwirte hierzulande die aufgrund des Krieges in der Ukraine zurückgegangenen Anbauflächen und das in der Folge gestiegene Preisniveau, um ihre Anbauflächen für Sonnenblumen auszubauen. Die gestiegene Nachfrage nach Sonnenblumen-Saatgut führte zu einem Umsatzplus von 95,9% gegenüber dem Vorjahr.
- Im Teilmarkt Blumen, welcher für die Syngenta Seeds GmbH der umsatzstärkste ist, ist das Ergebnis nach einem hervorragenden Vorjahr mit 3,5% Rückgang hinter den Erwartungen zurückgeblieben.
- Auch im wichtigen Geschäft Gemüse-Saatgut ist nach einer Steigerung im Vorjahr mit einem Umsatzrückgang von 4,0% das geplante Ergebnis verfehlt worden.

Ertragslage

Das Unternehmen ist strategischer Lieferant für die deutsche Landwirtschaft und den Gartenbau.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Umsatzerlöse um EUR 7,3 Mio. auf EUR 99,6 Mio. angestiegen. Das Ergebnis nach Steuern wird für das abgeschlossene Geschäftsjahr mit EUR 1,6 Mio. ausgewiesen.

Die Syngenta Seeds GmbH betreibt in Deutschland Forschung und Entwicklung im Bereich Saatgut. Die internen Kosten dafür werden an die Syngenta Crop Protection AG, Basel, mit

einem Aufschlag von 6% weiterbelastet, externe Kosten werden ohne Aufschlag weiterberechnet. Die resultierenden Umsatzerlöse lagen im aktuellen Geschäftsjahr bei EUR 14,5 Mio. (Vj. EUR 14,1 Mio.).

Die bereinigte Materialaufwandsquote beträgt im Berichtsjahr 71,5 % und ist damit fast identisch zum Vorjahr (Vj. 71,3%). Sie ist in hohem Maße transferpreisabhängig.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen liegen mit EUR 1,8 Mio. um EUR 0,3 Mio. unter dem Vorjahresniveau.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 11,2 Mio. (Vj. EUR 15,6 Mio.) sind im Wesentlichen Vertriebs- und Marketingaufwendungen enthalten. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ergibt sich in erster Linie aus dem letztjährigen Verkauf des Standortes Hadmersleben und der damit in Zusammenhang stehenden Weitergabe des Veräußerungsgewinns an die Syngenta AG, Basel/Schweiz, sowie weiterhin aufgrund von gesunkenen Aufwendungen für Restrukturierung.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen bewegen sich mit EUR 0,3 Mio. auf dem Niveau des Vorjahres und enthalten im Wesentlichen Zinsaufwendungen für Pensionsverpflichtungen in Höhe von EUR 0,1 Mio. (Vj. EUR 0,2 Mio.) sowie Inhouse-Banking-Zinsen in Höhe von EUR 0,2 Mio. (Vj. EUR 0,1 Mio.).

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 291 (2021: 298) Mitarbeiter beschäftigt.

Vermögens-, Finanz- und Liquiditätslage

Die Vorräte lagen mit EUR 3,7 Mio. unter anderem aufgrund der knappen Saatgutverfügbarkeit für Mais und des verspäteten Produktionsstarts für Sonnenblumen deutlich unter dem Vorjahresniveau (Vj. EUR 7,4 Mio.).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Berichtsjahr um EUR 3,1 Mio. auf EUR 10,1 Mio. gestiegen. Neben stärkeren Dezember-Verkäufen sind auch inflationsbedingte Preisanpassungen hierfür ursächlich.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen liegen im Berichtsjahr mit EUR 12,2 Mio. in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (Vj. EUR 12,6 Mio.).

Die sonstigen Vermögensgegenstände betragen insgesamt EUR 1,5 Mio. und sind gegenüber dem Vorjahr (Vj. EUR 1,3 Mio.) leicht gestiegen.

Aufgrund des existierenden Gewinnabführungsvertrags mit der Syngenta Germany GmbH gab es keine Veränderungen im Eigenkapital.

Die sonstigen Rückstellungen bewegen sich mit EUR 6,7 Mio. in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (Vj. EUR 7,1 Mio.).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 9,8 Mio. sind im Berichtsjahr in erster Linie aufgrund eines geringeren Warenbezugs von verbundenen Unternehmen zum Jahresende leicht zurückgegangen (Vj. EUR 11,2 Mio.).

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt 42,1%. Im Geschäftsjahr wurden keine wesentlichen Investitionen getätigt. Durch die Anbindung an den konzernweiten Cash Pool war die Liquidität der Gesellschaft jederzeit sichergestellt.

Zusammenfassende Einschätzung durch die Geschäftsführung

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wird insgesamt als stabil und positiv beurteilt.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Syngenta verfügt über gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter. Damit dies auch weiterhin der Fall ist, bieten wir unseren Mitarbeitern neben herausfordernden und abwechslungsreichen Aufgaben eine leistungsgerechte Vergütung sowie attraktive Zusatzleistungen wie Altersversorgung, Gewinnbeteiligung und Gesundheitsangebote an.

Jährlich finden die anonymisierten Mitarbeiterbefragungen „Pulse Survey“ statt, um die Mitarbeiterzufriedenheit zu analysieren und zu verbessern. Die Geschäftsführung misst den Ergebnissen dieser Befragungen eine hohe Bedeutung bei und stellt Entscheidungen darauf ab.

Seit 2010 betreibt Syngenta ein internes HSE-Tool (Health, Safety, Environment), um den gestiegenen Anforderungen an Umweltschutz und Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Hierbei geben alle angeschlossenen Standorte der Syngenta Germany GmbH Daten zu Energie-, Kraftstoff- und Wasserverbräuchen sowie Entsorgungsaufwendungen an, um sich in internen Audits an den Ergebnissen messen zu lassen.

Des Weiteren arbeitet Syngenta kontinuierlich an der Verbesserung der technischen Ausstattung, insbesondere an den energieintensiven R&D-Standorten, um die Energieverbräuche und die damit verbundenen Treibhausgas-Emissionen zu senken.

Nicht zuletzt versucht Syngenta alle Mitarbeiter durch Schulungen, Aushänge und Begehungen auf Gefahren und Unfallrisiken am Arbeitsplatz aufmerksam zu machen, um diese möglichst vollumfänglich zu vermeiden.

C. Internes Kontrollsystem und Risikomanagementprozess

Der Syngenta-Konzern verfügt über ein umfassendes Chancen- und Risikomanagement, das auch die Gesellschaft Syngenta Seeds GmbH miteinbezieht.

Alle Tochtergesellschaften haben im Rahmen des Internen Kontroll-Frameworks (ICF) alle wichtigen Prozesse in Anlehnung an Sarbanes-Oxley dokumentiert und die möglichen Risiken sowie Kontrollen definiert. Die rechnungslegungsbezogenen Kontrollen zur Vermeidung möglicher Risiken und Fehler sowie Aufdeckung etwaig vorhandener Fehler wurden einer Überprüfung unterzogen.

Die Risiken der Tochtergesellschaften sind zur möglichen Früherkennung dokumentiert und werden in den regelmäßigen Sitzungen der Geschäftsführung bewertet. Hier werden auch Maßnahmen eingeleitet, um den zu erwartenden Risiken rechtzeitig entgegenzusteuern.

Richtlinien zur Führung des Geschäfts werden regelmäßig aktualisiert. Sie unterliegen der ständigen Kontrolle durch die Geschäftsführung, die zuständigen Mitarbeiter und die regelmäßig durchgeführten Prüfungen durch den Konzern sowie andere unabhängige Einrichtungen. Regelmäßige Berichterstattung in Geschäftsführungssitzungen, Verkaufsgebietssitzungen sowie die Verpflichtung der einzelnen Mitarbeiter, erkennbare Risiken mitzuteilen, dienen einer frühen Risikoerkennung und dem Risikomanagement.

Preisveränderungen und die daraus erwachsenden Chancen und Risiken sollen durch ein straffes Controlling und durch genaue Beobachtung des Marktes erkannt werden. Dem Ausfallrisiko wird durch ein gut strukturiertes Forderungsmanagement begegnet. Die Anbindung an den konzernweiten Cash Pool und ein professionell aufgesetztes Treasury seitens des Konzerns begrenzen mögliche Liquiditätsrisiken.

Um aufkommende Chancen nutzen zu können, werden die Geschäftsprozesse auf Flexibilität und Schnelligkeit überprüft. Im Rahmen von internen Audits werden auch Verbesserungspotentiale überprüft, mit dem Ziel, veränderte Rahmenbedingungen auf dem Markt als Chancen zu nutzen.

D. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Die Syngenta Seeds GmbH betreibt an mehreren Standorten in Deutschland neben der Produktion von Saatgut auch Forschungs- und Zuchtstandorte. Die stetigen Bemühungen im Bereich Forschung und Entwicklung sowie die Züchtung neuer, krankheitsresistenter und ertragreicher Sorten sind der Schlüssel für eine erfolgreiche Marktteilnahme. Im Segment Saatgut setzt Syngenta Seeds GmbH auf dedizierte Teams, die sich um spezielle Crops (Getreide, Mais, Gemüse etc.) kümmern. In Zusammenarbeit mit den Key Account Managern und dem Verkaufsaußendienst bedienen wir die Wünsche unserer Kunden und können zusammen mit unseren Partnern im Handel kurzfristig auf veränderte Marktverhältnisse reagieren.

Im Segment Blumen konzentriert man sich nach wie vor auf die Kundensegmentierung und die damit einhergehende Fokussierung auf bestehende Großkunden und potenzielle Großkunden bei gleichzeitiger Abgabe von Kleinstkunden an Distributionszentren. Diese Strategie wird begleitet von Anpassungen des Produktsortiments und weiteren Optimierungen auf Ebene der Jungpflanzenproduktion und in der Supply Chain.

Das geplante Geschäft wird konsequent nach einem detaillierten Kampagnenplan realisiert. Veränderungen am Markt können sehr schnell erkannt werden und es kann mit darauf abgestimmten Maßnahmen zeitnah reagiert werden.

Während im ersten Halbjahr 2022 die Preise für Weizen und andere Feldfrüchte stetig angestiegen sind, befinden sich die Getreidepreise aktuell auf dem tiefsten Stand seit September 2021. Ursächlich dafür ist der massenhafte Zustrom von billigem ukrainischem Getreide auf den europäischen Markt, welcher zu einer Überlagerung größerer Getreidemengen aus der Ernte 2022 in die nächste Saison führen könnte.⁷ Für Syngenta könnte sich daraus ein Risiko in Bezug auf den Saatgutabsatz der Saison 2023 ergeben. Auf der anderen Seite stellen sich die Ernteaussichten für die Landwirte bedingt durch das niederschlagsreiche Frühjahr und die damit einhergehende Verbesserung der Bodenfeuchtigkeit jedoch als sehr positiv dar,⁸ was einen Anreiz darstellen könnte, die Produktionskapazitäten vollumfänglich auszuschöpfen.

Schließlich zählen neben der Volatilität der Erzeugerpreise und den gestiegenen Klimarisiken auch noch geopolitische Entscheidungen wie die Verlängerung des Exportdeals für ukrainisches Getreide zu den Unwägbarkeiten, welche einen erheblichen Einfluss auf die Unternehmensergebnisse in der Landwirtschaft im kommenden Jahr haben könnten.

Im Geschäftsjahr 2022 sind die Umsatzerlöse insgesamt um 7,9% gestiegen. Die im Vorjahr prognostizierte Umsatzsteigerung wurde somit erreicht, wohingegen die Ergebnissteigerung aufgrund eines leicht rückläufigen Rohertrags und gesteigener Aufwendungen für Personal verfehlt wurde. Für das Geschäftsjahr 2023 rechnet Syngenta zum aktuellen Zeitpunkt mit einem Umsatzanstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich gegenüber dem Berichtsjahr, was hauptsächlich auf der Umsatzprognose für Gemüse-Saatgut basiert. Neben inflationsbedingten Preisanpassungen wirken sich auch höhere prognostizierte Absatzmengen und Währungseffekte positiv auf die geplanten Umsätze aus. Das Ergebnis nach Steuern wird auf einem mit dem Vorjahr vergleichbaren Niveau erwartet.

Chancen- und Risikobericht

Risiken, die zu materiellen Beeinträchtigungen des Geschäftsbetriebes führen oder den Bestand des Unternehmens gefährden, lagen im Geschäftsjahr nicht vor und sind derzeit nicht erkennbar.

Die nachfolgend aufgeführten Chancen und Risiken werden in der Reihenfolge ihrer Bedeutung für die Gesellschaft vor Risikobegrenzungsmaßnahmen erläutert:

Als in der Landwirtschaft tätiges Unternehmen ist die Syngenta Seeds GmbH stark von den Wetterverhältnissen sowie den Preisen für Agrarrohstoffe abhängig. Außerdem können offizielle Sortenversuche und Listungen direkte Auswirkungen auf die Verkaufserlöse haben und es kann im Falle von Verunreinigungen im Produktionsprozess die Zertifizierung zum Verkauf der Ware ausbleiben.

⁷ <https://www.agrarheute.com/markt/marktfruechte/getreidepreise-fallen-2-jahrestief-globalpolitik-macht-preis-606066>

⁸ <https://www.agrarheute.com/markt/marktfruechte/europas-bauern-aussaat-rueckstand-regen-duerre-zugleich-606097>

Auch politische Entscheidungen wie etwa der neue Entwurf der EU-Kommission zu gentechnisch verändertem Saatgut können einen maßgeblichen Einfluss auf den Geschäftserfolg haben, indem sie zum Beispiel Umsatzchancen mit neuen Produktgruppen eröffnen. Andererseits können Registrierungsverluste, wie zum Beispiel für Weizen, einen Umsatzrückgang zur Folge haben, wenn nicht entsprechend durch eine Weiterentwicklung der Formulierung wieder Konformität hergestellt werden kann.

Die infolge des Kriegs in der Ukraine massiv gestiegenen Energiepreise und Unsicherheiten in globalen Lieferketten stellen die Agrarbranche auch weiterhin vor große Herausforderungen. Doch auch angesichts dieser schwierigen Rahmenbedingungen navigiert Syngenta sicher und zielorientiert durch diese volatile und unsichere Zeit. Syngenta gehört mit seinen Produkten und seinem Geschäftsmodell zu den wichtigen Faktoren zur Sicherung der globalen Nahrungsversorgung. Durch die Einbindung in den Konzernverbund sieht das Unternehmen keine gestiegenen Risiken bei Liquidität oder allfälligen Forderungsverlusten. Die Lieferfähigkeit oder Saatgutverfügbarkeit wird innerhalb der Organisation mit höchster Priorität angestrebt und sichergestellt. Für die lokalen Märkte, Deutschland – Österreich – Schweiz, ergibt sich diesbezüglich aktuell kein Risiko. Aufgrund der anhaltenden Energiekrise und Lieferkettenproblematik rechnet Syngenta mit weiter steigenden Produktionskosten, welche weitere Preiserhöhungen notwendig machen werden. Bereits im Rahmen der Frühjahrssaison 2023 gelang es Syngenta, inflationsbedingte Preisanpassungen im Markt umzusetzen, weshalb die Erwartung besteht, gleichwohl das geplante Ergebnis zu erzielen.

Bad Salzuflen, 18. Oktober 2023

Die Geschäftsführung – Dr. Heike Köhler

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Syngenta Seeds GmbH, Bad Salzufen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Syngenta Seeds GmbH, Bad Salzufen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Syngenta Seeds GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 20. Oktober 2023

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bernau
Wirtschaftsprüferin

Keil
Wirtschaftsprüfer